

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Anton Friesen und der Fraktion der AfD

Zum deutsch-russischen Jugendaustausch

Seit dem Jahr 2006 fördert die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch die Begegnung von Schülern und Jugendlichen aus Deutschland und Russland. Dies geschah in Umsetzung des Regierungsabkommens zwischen beiden Ländern über die jugendpolitische Zusammenarbeit. Die gemeinnützige Stiftung wird dabei vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung GmbH und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft getragen (www.stiftung-drja.de/_Resources/Persistent/632905f00d12eee8835f4b71146ee2546bb701f7/Kurzprofil_Deutsch_Feb_2017.pdf). Nach Angaben der Stiftung wurden bislang über 5 800 Begegnungen von Schülern, Jugendlichen, Lehrern und Fachkräften mit insgesamt 165 000 Teilnehmern gefördert (www.stiftung-drja.de/de/service/presse/selbstdarstellung.html).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele deutsche Schüler, Lehrer und Fachkräfte haben bislang nach Kenntnis der Bundesregierung am deutsch-russischen Jugendaustausch seit dem Jahr 2006 teilgenommen (bitte nach Jahresscheiben und Anzahl der Schüler, Lehrer und Fachkräfte aufschlüsseln)?
2. Wie viele russische Schüler, Lehrer und Fachkräfte haben bislang nach Kenntnis der Bundesregierung am deutsch-russischen Jugendaustausch seit dem Jahr 2006 teilgenommen (bitte nach Jahresscheiben und Anzahl der Schüler, Lehrer und Fachkräfte aufschlüsseln)?
3. In welchen Städten bzw. Regionen (Oblasten) in Russland fanden die Begegnung von Schülern, Jugendlichen, Lehrern und Fachkräften nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2006 statt (bitte nach Jahresscheiben, Begegnungsort und falls möglich nach Anzahl der Schüler, Lehrer und Fachkräfte aufschlüsseln)?
4. Wie hoch war die Förderung des deutsch-russischen Jugendaustausches durch den Bund seit dem Jahr 2006 (bitte nach Jahresscheiben und Höhe der Förderung aufschlüsseln)?
5. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Förderung des deutsch-russischen Jugendaustausches durch die Bundesländer seit dem Jahr 2006 (bitte nach Jahresscheiben, Bundesländern und Höhe der Förderung aufschlüsseln)?

6. Erachtet die Bundesregierung die aktuelle Förderung des deutsch-russischen Jugendaustausches als ausreichend an (bitte begründen)?
Falls nein, plant die Bundesregierung, in den kommenden zwei Haushaltsjahren zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen?
7. Welche Ziele verfolgt die Bundesregierung hinsichtlich der Erweiterung des deutsch-russischen Jugendaustausches, und wie und bis wann möchte sie jene Ziele umsetzen?
8. Wann wurde zuletzt mit der russischen Regierung über eine Erweiterung des deutsch-russischen Jugendaustausches beraten, und wann wird dieser Austausch fortgeführt?
9. Welche Probleme werden seitens der russischen Regierung bzw. seitens der Bundesregierung bezüglich des Ausbaus des deutsch-russischen Jugendaustausches genannt?
10. Teilt die Bundesregierung die Auffassung der Fragesteller, dass der Ausbau des deutsch-russischen Jugendaustausches hin zu einem Jugendwerk (nach Vorbild des deutsch-französischen oder deutsch-polnischen Jugendwerkes) eine erstrebenswerte Weiterentwicklung wäre (bitte begründen)?
 - a) Wurde diese Idee bereits mit der russischen Regierung diskutiert?
 - b) Wie positioniert sich die russische Regierung nach Kenntnis der Bundesregierung gegenüber einem Ausbau des deutsch-russischen Jugendaustausches?

Berlin, den 9. Oktober 2018

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion